Fraktion Bürger für Hohenlimburg
in der Bezirksvertretung Hohenlimburg

Herrn Bezirksbürgermeister
Jochen Eisermann
Rathaus Hohenlimburg

Hohenlimburg, 27. März 2025

Sehr geehrter Herr Eisermann,

die Fraktion Bürger für Hohenlimburg bittet Sie, folgenden Antrag gemäß § 6 (1) der Geschäftsordnung auf die Tagesordnung der Sitzung der Bezirksvertretung am 8. April 2025 zu setzen:

Zukunft der Polizeiwache Hohenlimburg

Beschlussvorschlag: 1. Die Verwaltung wird gebeten, den aktuellen Sachstand zur Zukunft der Polizeiwache in Hohenlimburg ausführlich darzulegen.
2. Die Bezirksvertretung Hohenlimburg fordert die Entscheidungsträger (Innenministerium NRW, Polizeipräsidium Hagen u.a.) auf, die polizeiliche Präsenz in Hohenlimburg in den bestehenden Strukturen und auf dem bestehenden Qualitätsstandard zu erhalten.

Begründung: Wenige Jahre nach dem erfolgreichen Kampf um den Erhalt der Hohenlimburger Polizeiwache mehren sich die Hinweise insbesondere aus Kreisen der Polizei, wonach die Hohenlimburger Polizeiwache in naher Zukunft entweder komplett geschlossen oder zumindest so umstrukturiert werden soll, dass dort künftig nur noch Schreibtischarbeiten verrichtet und keine Streifenwagen mehr stationiert werden. Eine hierzu in der Westfalenpost veröffentlichte Erklärung der Polizei beinhaltet, dass eine ergebnisoffene Projektgruppe eingerichtet wird. In dieser geplanten Projektgruppe gehe es um eine „generelle Überprüfung und Optimierung der Organisationsstrukturen innerhalb der Direktion Gefahrenabwehr/Einsatz“.
Nach diesem eher halbherzigen Dementi haben Informanten den Inhalt ihrer Hinweise bekräftigt und bestätigt, dass es unter anderem Ziel sei, Hohenlimburg als Streifenwagenstandort aufzugeben. Die Antrag stellende Fraktion hielte eine solche Strategie, so sie denn den Tatsachen entspricht, für ausgesprochen schädlich für die Sicherheit in Hohenlimburg sowie für das Sicherheitsgefühl der Bürgerinnen und Bürger. Eine Schließung der Wache oder eine Änderung in den bestehenden Strukturen wäre überdies ein empfindlicher Vertrauensbruch, hatte doch NRW-Innenminister Herbert Reul bei der Eröffnung der sanierten Wache im September eine Fortbestandsgarantie für die nächsten 15 Jahre gegeben, plus Option für weitere fünf Jahre. „Hohenlimburg hat nun eine „Muster-Wache“, die den stetig steigenden Anforderungen an die Polizeiarbeit gerecht wird“, sagte der Minister damals. Auf solche positiven Bekenntnisse sollte man sich dann auch verlassen können, wenn das sensible Vertrauensverhältnis zwischen Bürgern und Polizei nicht beschädigt werden soll.

Mit freundlichen Grüßen

Holger Lotz
Fraktion Bürger für Hohenlimburg